

JAHRESBERICHT 2025

zur Umsetzung der ILE Holzwinkel-Altenmünster
und der Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster



AD ELS RIED ALTEN MÜNSTER BON STET
EN EMERSACKERHERETSRIEDWELDEN
AD ELS RIED ALTEN MÜNSTER BON STET
EN EMERSACKERHERETSRIEDWELDEN

Impressum:

Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.

Marktplatz 1, 86465 Welden

1. Vorsitzender: Florian Mair, Bürgermeister Gemeinde Altenmünster
2. Vorsitzender: Stefan Scheider, Bürgermeister Markt Welden
Geschäftsführende Regionalmanagerin: Simone Hummel

Ansprechpersonen:

Simone Hummel

Regionalmanagerin

Entwicklungsforum Holzwinkel
und Altenmünster e.V.

Marktplatz 1

86465 Welden

Tel. 08293 / 69921

entwicklungsforum-hummel@vg-welden.de

Florian Mair

1. Bürgermeister Altenmünster

1. Vorsitzender Entwicklungsforum
und Altenmünster e.V.

Rathausplatz 1

86450 Altenmünster

Tel. 08295 / 96900

info@altenmuenster.de

Hinweis:

Sofern nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.

Bildrechte Umschlag: Laugnabrücke Richtung Bonstetten, Schmid Isabelle; Schloss Emersacker, Christian Espig; Wanderpavillon in Eppishofen, Josef Thiergärtner; Blick auf Welden, Gollwitzer Patrick; Schachbrett Heretsried, Alexander Peppler; Lokomotive Adelsried, Simone Hummel; Niederseilklettergarten Adelsried, Carolin Seyerle; Mehrgenerationenplatz Altenmünster, Josef Thiergärtner; Freizeitgeländer Welden, Julia Tammer

Beteiligte Gemeinden: Altenmünster, Adelsried, Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Markt Welden

Die Gemeinden entwickeln sich



begleitet durch das
Amt für Ländliche
Entwicklung Schwaben

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus der
Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert.



**SCHWAMM
REGIONEN**

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Inhaltsverzeichnis:

1 Verein Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.....	3
2 Die ILE Holzwinkel-Altenmünster.....	5
2.1 Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept	5
2.2 Aktuelle Projekte und Maßnahmen	6
2.2.1 Tag der Ausbildung.....	6
2.2.2 Ausbildungskompass	7
2.2.3 Teilnahme am Wettbewerb BOBY	8
2.2.4 Bedarfsabfrage zum Thema Co-Working.....	8
2.2.5 Dezentrale Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren	8
2.2.6 Christkind gesucht.....	9
2.2.7 Familienzentrum	9
2.2.8 Interkommunale Wärmeplanung	9
2.2.9 Zusammenarbeit der Feuerwehren	10
2.2.10 Interkommunaler Bauhof.....	11
2.2.11 Regionen-App	12
2.2.12 Regionalbudget	13
2.3 Aus der Interkommunalen Zusammenarbeit hervorgegangene Projekte.....	15
2.3.1 Musikschule Holzwinkel und Altenmünster e.V.	15
2.3.2 Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel sowie Nachbarschaftshilfe Altenmünster	15
2.3.3 Interkommunale mobile Kinder- und Jugendarbeit.....	16
2.3.4 Interkommunales Wanderwegenetz.....	17
2.3.5 On-Demand-Angebot „AktiVVo Holzwinkel/Roth- und Zusamtal“	17
2.3.7 Regionalwerk Westliche Wälder.....	18
2.4 Kooperationsprojekte	18
2.5 Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.....	19
2.5.1 Marketingmaßnahme „Freiraum-Tasche“	19
2.5.2 Marketingmaßnahme „Freiraum-Kalender“	20
2.5.3 Digitaler Newsletter und Homepage.....	20
2.5.4 Social Media	20
2.5.5 Pressespiegel	20
2.6 Veranstaltungen und Netzwerkarbeit	20
2.6.1 Teilnahme an der A\FAIR	21
2.6.2 Besuch der ILE Südries-Kesseltal.....	21
2.6.3 Interkommunale Sitzung der Gemeinderatsgremien.....	22
2.6.4 Netzwerktreffen der ILE-Umsetzungsbegleiter	22
2.6.5 Beteiligung im Steuerkreis bei ReAL West e.V.	22
2.6.6 Lehrvortrag an der Universität Augsburg	22
2.7 Ausblick auf das Jahr 2026	23
3 Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster	23
3.1. Aktuelle Projekte und Maßnahmen	25
3.1.1 Auswertung der ersten Akteurs-Veranstaltung und Planung weiterer Veranstaltungen	25
3.1.2 Umfragen in Kooperation mit der Uni Augsburg	25
3.1.3 Schwammcheck – Beratung und Begleitung konkreter Vorhaben	25
3.2 Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.....	26

1 Verein Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.

Die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Markt Welden arbeiten seit dem Jahr 2012 in einer Integrierten Ländlichen Entwicklung² zusammen. Um die interkommunale Zusammenarbeit über die ILE hinaus zu verstetigen, gründeten die sechs Gemeinden im Jahr 2014 den eingetragenen Verein Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.³ Der Verein agiert als interkommunale Interessensvertretung der Gemeinden. Sitz des Vereins ist im Markt Welden. Ziel ist der Erhalt einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Mitglieder des Vereins sind die kommunalen Gebietskörperschaften Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Markt Welden sowie die Regionalentwicklung Augsburg Land West e.V.⁴ und der Naturpark Augsburg Westliche Wälder e.V.

Die Gemeinden sind Teil der Planungsregion 9 und im Landesentwicklungsprogramm 2023 als allgemeiner ländlicher Raum gekennzeichnet. Die Gemeinden Markt Welden, Emersacker und Heretsried wurden als Raum mit besonderem Handlungsbedarf eingestuft, Adelsried gilt als Teil des Verdichtungsraumes Augsburg.⁵

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit in der ILE Holzwinkel-Altenmünster stellt der Gesamtvorstand, bestehend aus den Vertretern der sechs Gebietskörperschaften, das beschließende Gremium dar. Im Jahr 2025 fanden elf Gesamtvorstandssitzungen statt. Im Mai wurde die jährliche Mitgliederversammlung abgehalten.

Seit 2015 arbeiten Herr Schmied, Vereinskordinator mit 5 Std/Woche sowie Frau Hummel, Regionalmanagerin mit 40 Std/Woche in der Geschäftsstelle. Bis Ende Januar 2025 arbeitete Herr Ulbrich als Projektassistent mit 14 Std/Woche. Ab März 2025 übernimmt Herr Ulbrich die Umsetzungsbegleitung der ILE Stauden. Ab März 2025 übernahm die ehemalige Praktikantin Clara Lindner mit 20 Std/Woche die Stelle der Projektassistenz. Sie wird ab Februar 2026 die Stelle als Umsetzungsbegleitung der ILE Donaumoos antreten. Ab Oktober leistete Geographie-Student Jonas Henkel ein Betriebspraktikum beim



Gruppenbild bei der Mitgliederversammlung im Mai 2025. Oben, vlnr. Bürgermeister Jäckle, Herr Schmied (Entwicklungsforum), Herr Braun (ALE Schwaben), Bürgermeister Scheider, unten vlnr. Frau Hummel (Entwicklungsforum), Bürgermeister Bernhard, Herr Walter (ReAL West e.V.), Frau Lindner (Entwicklungsforum), Herr Fader (Naturpark Augsburg Westliche Wälder e.V.), Bürgermeister Mair.

² Im Folgenden ILE abgekürzt.

³ Im Folgenden Entwicklungsforum abgekürzt.

⁴ Im Folgenden ReAL West e.V. abgekürzt.

⁵ Quelle: LEP 2023.

Entwicklungsforum. Die Stellen von Frau Hummel, Herrn Schmied und der Projektassistenz werden über die Maßnahme „Umsetzungsbegleitung (MKZLE 733 03-2)“ gefördert und ist mit Frist bis 31.05.2026 bewilligt

Im Projekt Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster konnten im Juni 2025 Frau Dr. Julia Tammer und im September Frau Anna Strobl als Umsetzungsbegleiterinnen eingestellt werden. Sie sind in Teilzeit jeweils 20 Std/Woche für das Projekt tätig. Beide Stellen werden über das Aktionsprogramm Schwammregionen in Bayern, genauer die Maßnahme „Management der Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster (MKZLE 733 04-1)“ gefördert.



Bürgermeister Scheider und Bürgermeister Mair mit den Umsetzungsbegleitungen der Schwammregion, Frau Dr. Tammer und Frau Strobl sowie Frau Hummel (vlnr).

2 Die ILE Holzwinkel-Altenmünster

Die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Markt Welden arbeiten seit dem Jahr 2012 in einer Integrierten Ländlichen Entwicklung zusammen.

Nach der Vorgabe der Nebenbestimmungen des Bewilligungsbescheides der Umsetzungsbegleitung des ALE Schwaben vom 18.06.2016 erfolgte bis Februar 2019 eine halbjährliche Dokumentation. Seit Februar 2020 wird die Dokumentation jährlich vorgenommen. Der vorliegende 15. Sachbericht behandelt das Jahr 2025.

2.1 Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

Das erste Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept⁶ der Region wurde im Jahr 2014 erstellt. Im Jahr 2021 wurde, aufbauend auf einem Evaluierungsseminar, die Fortführung der ILE Holzwinkel-Altenmünster in der gleichen Gebietskulisse beschlossen und die Neuaufstellung des Entwicklungskonzepts beim Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben⁷ beantragt. Dieses wurde durch das Planungsbüro neuland+ erstellt und im November 2023 abgeschlossen.

Das „Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept 2023 – 2030“, VKZLE 314 234 ist unter <https://freiraum-zum-leben.de/ilek.html> einzusehen.

Unter dem Motto „Freiraum zum Leben“ wurden vier Handlungsfelder mit 12 Zielen und Teilzielen aufgestellt. Querschnittsbezogen überzieht der Resilienz-Ansatz die vier Handlungsfelder.

⁶ Im Folgenden ILEK abgekürzt.

⁷ Im Folgenden ALE Schwaben abgekürzt.

Das neue ILEK verfolgt eine beteiligungsorientierte Strategie. Das Entwicklungsforum soll weiterhin als Initiator von Projekten auftreten, die Lebensqualität aller Menschen sichern und erhöhen. Zugleich soll der Verein stärker als Plattform für Vernetzung und Beteiligung in der Region dienen. Die Umsetzung der Projekte kann durch die Einrichtung von Projektgruppen und Foren befördert werden oder erfolgen.

2.2 Aktuelle Projekte und Maßnahmen

Die Anlage „Projektübersicht“ führt alle Projekte und Maßnahmen sortiert nach Handlungsfeldern des ILEK 2023 auf. Im Folgenden werden aktuelle und laufende Projekte dargestellt.

Im Folgenden finden sich laufende Projekte, die federführend durch die Geschäftsstelle des Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. umgesetzt werden.

2.2.1 Tag der Ausbildung

Seit 2017 findet das Projekt Tag der Ausbildung am Buß- und Bettag statt. Es stellt ein bewährtes Angebot der Berufsorientierung in der Wirtschaftsregion Holzwinkel, Altenmünster und Zusmarshausen dar. Kooperationspartner:innen sind die regionalen Gewerbeverbände, die Handwerkskammer Schwaben, der Landkreis Augsburg und der Wirtschaftsraum Augsburg A³. Mit dem Projekt wird ein direkter Kontakt zwischen Jugendlichen und regionalen Unternehmen hergestellt. Das Projekt ist Teil des Leitprojekts 11 „Berufsorientierung – Ausbildungsplätze der Region“ im Handlungsfeld 3 „Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur“.



Betreuer:innen und Kooperationspartner:innen beim Tag der Ausbildung 2025.

Tag der Ausbildung 2025

Zum siebten Mal haben ausbildende Unternehmen im Rahmen des Tags der Ausbildung 120 Jugendliche empfangen und Einblick in ihre Betriebe sowie unterschiedliche Ausbildungsberufe gewährt. Die Gruppen wurden von ehrenamtlichen Betreuer:innen zu den Unternehmen begleitet.

Auch im Jahr 2026 soll das Berufsorientierungsprojekt umgesetzt werden.



Begrüßung und Einführung im Holzwinkelsaal Welden.



Die Jugendlichen konnten mit zahlreichen Angeboten die Ausbildungsberufe praktisch ausprobieren.

2.2.2 Ausbildungskompass

Seit 2020 wird der Ausbildungskompass als digitale Broschüre inkl. Printauflage in der Region angeboten und in Kooperation mit den regionalen Gewerbeverbänden, der Handwerkskammer Schwaben, dem Landkreis Augsburg sowie dem Wirtschaftsraum Augsburg A³ herausgegeben. Betriebe im Wirtschaftsraum erhalten damit eine Plattform, um potenzielle Auszubildende und spätere Mitarbeiter:innen zu gewinnen. Die Finanzierung der Broschüre erfolgt über das Entwicklungsforum, interessierte Betriebe bezahlen für einen Eintrag je Ausbildungsberuf direkt einen Beitrag an die Ausbildungskompass GmbH. Das Projekt ist Teil des Leitprojekts 11 „Berufsorientierung

– Ausbildungsplätze der Region“ im Handlungsfeld 3 „Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur“.

In der fünften Ausgabe für das Ausbildungsjahr 2026 haben sich 58 Ausbildungsbetriebe aus dem Raum Holzwinkel und Altenmünster, Zusmarshausen, Dinkelscherben und Horgau beteiligt. In der Broschüre werden 36 Ausbildungsangebote, 4 Ausbildungen in Teilzeit, 70 Angebote für Praktika und 13 Ferienjobs vorgestellt. Die Broschüre wird den regionalen Schulen verfügbar gemacht.

Das Projekt soll erst im Jahr 2027 wieder umgesetzt werden.

2.2.3 Teilnahme am Wettbewerb BOBY

Mit dem Berufsorientierungsprojekt hat das Entwicklungsforum im Jahr 2025 am Wettbewerb „BOBY Berufsbildung“ des StMFAS teilgenommen. Für die Antragstellung hatten der Landkreis, namentlich Landrat Martin Sailer, der Gewerbeverband Altenmünster sowie die Unternehmen Elektro Mohr GmbH und Hieber Betonfertigteilewerk GmbH wie auch die Verwaltungsgemeinschaft Welden ein Unterstützerschreiben verfasst. Leider war die Teilnahme am Wettbewerb nicht erfolgreich.

2.2.4 Bedarfsabfrage zum Thema Co-Working

Gemeinsam mit ReAL West e.V. führte das Entwicklungsforum eine Bedarfsabfrage zum Thema Co-Working durch. Ziel war es, herauszufinden, ob genügend Interesse an einem interkommunalen Co-Working-Space besteht, um konkrete Planungen und eine mögliche Umsetzung anzustoßen. Die Ergebnisse der Umfrage ließen Rückschlüsse auf ein generelles Interesse an einem regionalen Co-Working Space zu. Eine konkrete Umsetzung eines derartigen Angebots ist derzeit nicht geplant. Sollte es zu konkreten Planungen kommen, können die Ergebnisse der Umfrage wichtige Informationen als Planungsgrundlage zu Erwartungen und zur Ausgestaltung eines Co-Working-Spaces liefern. Das Projekt ist im Handlungsfeld 3 „Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur“ verankert.

2.2.5 Dezentrale Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren

Der Landkreis Augsburg stärkt die Seniorenarbeit vor Ort. In einem Pilotvorhaben wurden dazu drei dezentrale Anlaufstellen für Seniorinnen und Senioren eingerichtet. Ziel ist es, älteren Menschen niederschwellig und vor Ort ein Beratungs- und Unterstützungsangebot zu ermöglichen. Die Umsetzung einer Anlaufstelle ist im Handlungsfeld 1 „Soziale Dorfentwicklung“ unter dem Ziel 1 „Generationengerechte Daseinsvorsorge“ zu verorten.

Für die professionelle Umsetzung setzten in der Region Holzwinkel und Altenmünster das Seniorenzentrum Vitalis St. Thekla in Welden sowie die Sozialstation Augsburgischer Land West gGmbH die Beratungen um. Das Angebot besteht von Mai 2022 bis Mai 2025. Die Anlaufstelle bietet Beratung zu allen Fragen des Älterwerdens, wie Beantragung von Pflegestufen, Demenz, Haushaltshilfen usw. Die Beratung kann dezentral in barrierefreien Räumlichkeiten in jeder Gemeinde oder beim Ratsuchenden umgesetzt werden. Die Anlaufstelle soll auch präventive Angebote schaffen und die Vermittlung von Anliegen bei Bedarf und Interesse an professionelle Beratungsstellen koordinieren.

Weiterführung

Die Förderung der Dezentralen Anlaufstelle von Seiten des Landkreises endete zum 30.04.2025. Der Landkreis plant, die Anlaufstelle mit Hilfe der Förderrichtlinie "Gute Pflege" des Bayerischen Landesamtes für Pflege neu auszurichten. Die Stelle ist zum April 2026 ausgeschrieben.

2.2.6 Christkind gesucht

Seit dem Jahr 2020 setzt das Entwicklungsforum die Aktion Christkind gesucht in Kooperation mit den regionalen Nachbarschaftshilfen in der gesamten Region durch. Bedürftige in der Region haben die Möglichkeit, anonym einen Wunsch zu äußern. Dieser wird von Bürger:innen erfüllt. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1751 Wünsche erfüllt. Die Aktion ist sehr beliebt und soll auch zu Weihnachten 2026 wieder angeboten werden.



Übergabe der Geschenke ans Vitalis-Seniorenzentrum St. Thekla .

2.2.7 Familienzentrum

Die Etablierung eines interkommunalen Familienzentrums bezieht sich als Leitprojekt „Familienzentrum Holzwinkel und Altenmünster in Welden – Familientreff und Familienstützpunkt“ auf das Entwicklungsziel 2 „Familienfreundliche Region“ des ILEK. Der Begriff Familienzentrum ist dabei kein belegter Begriff wie bspw. Familienstützpunkt oder Familienbüro, sondern stellt den Projekttitle dar. Projektverantwortlich zeichnet Bürgermeister Scheider. Seit Juli 2024 fand die Projektvorbereitung statt: Frau Rünzler (Projektkoordinatorin Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel, Schwerpunkt Familien) sowie Frau Hummel und Herr Ulbrich haben Recherchen durchgeführt, eine breite Befragung der sozialen Partner in Holzwinkel und Altenmünster hinsichtlich eines Bedarfs vorgenommen sowie bestehende Einrichtungen besucht. Im Austausch mit dem Amt für Jugend und Familie des Landkreises Augsburg hat das Entwicklungsforum in Abstimmung mit den ILE-Gemeinden eine Interessenbekundung für die Einrichtung eines Familienbüros für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses im November 2024 eingereicht. Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 18.11.2024 wurde dieses Gesuch bewilligt und eine Einrichtung sowie Bezuschussung der Personalkosten genehmigt. In der Abwägung bzgl. Räumlichkeiten entschied sich der Gesamtvorstand für eine Implementierung in Emersacker, die Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße in Welden wurden verworfen.

Umsetzung im Jahr 2026

Im Jahr 2026 ist die Abstimmung mit einem externen Träger, die Einrichtung von Räumlichkeiten, die Beschlussfassung der Gemeinderatsgremien sowie die Implementierung des Familienbüros geplant.

2.2.8 Interkommunale Wärmeplanung

Im Rahmen der Fördermaßnahme „Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie)“ hat das Entwicklungsforum mit Datum vom 20.12.2023 einen interkommunalen Antrag für die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Markt Welden bei der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft gGmbH eingereicht. Die interkommunale Wärmeplanung ist im Handlungsfeld 2 „Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft“ verortet. Ziel des gemeinsamen Antrags war es, die Wärmeplanung für die gesamte Gebietskulisse gemeinsam und

möglichst aus einer Hand durchführen zu lassen, wodurch Erleichterungen bei der Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse und Daten im Falle einer späteren Zusammenarbeit sowie Kosteneinsparungen erwartet werden. Die Gemeinderäte der beteiligten ILE-Gemeinden haben die Durchführung der kommunalen Wärmeplanung im Vorfeld per Beschluss auf das Entwicklungsforum übertragen.

Umsetzung im Jahr 2025

Aufgrund einer Ablehnung hat die Gemeinde Altenmünster am 28.11.24, stellvertretend für die ILE-Gemeinden, die Erstellung eines Kurz-Energienutzungsplans (ENP) bei der Bayern Innovativ GmbH eingereicht. Der Antrag wurde dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie zur Entscheidung übersandt. Mit Schreiben vom 18.02.25 wurde der Antrag zum Kurz-ENP bewilligt. Am 04.03.25 hat die Gemeinde Altenmünster die Eza! Service GmbH zur Umsetzung eines Kurz-ENP für die ILE-Gemeinden beauftragt. Anfang Juni wurde der fertige Bericht an die beteiligten Gemeinden übermittelt.

Der Kurz-ENP dient dazu, die Potentiale einer interkommunalen Wärmeplanung oder sogar Wärmeversorgung zu ermitteln. Der Kurz-ENP kam zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung eines interkommunalen Wärmenetzes als nicht realistisch eingeschätzt wird. Eine konzeptionelle Zusammenarbeit, bspw. bei Ausschreibungen oder Vergaben, ist aber durchaus sinnvoll um Synergien herzustellen und kostensparend vorzugehen. Mit der Förderabrechnung und dem Schlussbescheid ist das interkommunale Konzept abgeschlossen. Die Gemeinden befassen sich nun mit der gesetzlich vorgeschriebenen Wärmeplanung.

2.2.9 Zusammenarbeit der Feuerwehren

Die Feuerwehren der Region Holzwinkel und Altenmünster sind im Jahr 2024 mit der Absicht der gemeinsamen Zusammenarbeit auf die Bürgermeister der Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Welden zugegangen. Es geht um eine Zusammenarbeit bei den Themen Reinigung, Schlauchwaschanlage sowie Atemschutzwerkstatt. Aufbauend auf dem Konzept der Holzwinkelfeuerwehren, das im Frühjahr übergeben wurde, fanden mehrere Gespräche im Bürgermeisterkreis statt. Dabei wurde beschlossen, die Feuerwehren im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit zu unterstützen und das Thema interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Feuerwehr in der Region Holzwinkel und Altenmünster weiter zu verfolgen.

Resultierend aus dieser Beschlussfassung fand am 05.08.24 ein Austausch statt, zu dem alle Kommandanten der 15 Feuerwehren der Region geladen wurden. Dabei wurde deutlich, dass von Seiten der Kommunen keine Fusion der Feuerwehren, sondern eine effiziente Zusammenarbeit zum Wohle der Region angestrebt wird. An dem Treffen wurde von allen Kommandanten der Wunsch nach einer Zusammenarbeit und gemeinsamen Atemschutzwerkstatt bestärkt. Gleichzeitig wurden erste inhaltliche Fragen behandelt, bspw. welche Aufgabenbereiche in eine gemeinsame Werkstatt integriert werden können sowie welche Aufgabenbereiche sinnvollerweise weiterhin an Fachfirmen vergeben werden. Neben dem Inhalt und konzeptionellem Aufbau der Werkstatt sind auch weitere Faktoren wie Raumbedarf und Standort zu klären.

Um abzuklären, ob und welche Planungen der Landkreis Augsburg im Bereich Feuerwehr verfolgt, fand am 11.09.24 ein Austausch mit der Kreisbrandinspektion des Landkreises sowie den Kommandanten der regionalen Feuerwehren statt. Dabei hat die Kreisbrandinspektion ihre Unterstützung zugesichert. Dabei wurde eine Projektgruppe aus KBI, KBM, sowie Vertretern der Kommandanten gebildet. Der gesamte Kreis der Kommandanten erhält alle Protokolle der Treffen.

Die Zusammenarbeit der Feuerwehren ist unter dem Handlungsfeld 3 „Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur“ zu verorten.

Machbarkeitsstudie

Aufbauend auf die Interessenbekundung vom 08.08.24 beantragte das Entwicklungsforum eine „Machbarkeitsstudie zur interkommunalen Zusammenarbeit der Feuerwehren (MKZ 732 03-6)“, in der die Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Feuerwehren in der Region Holzwinkel und Altenmünster aufbereitet und dargestellt werden. Der Schwerpunkt liegt im technisch-planerischen Bereich einer interkommunalen Werkstatt, wie auch in Moderation und Abstimmung der Inhalte unter den Projektbeteiligten, des Standorts sowie des konzeptionellen Aufbaus. Mit Bewilligung vom 31.03.2025 wurde das Fachbüro kplan AG mit Sitz in Abensberg am 01.04.2025 beauftragt. Am 09.05.2025 fand der Startworkshop mit Bürgermeistern und Kommandanten der regionalen Feuerwehren statt. In mehreren Sitzungen und Videokonferenzen wurde der Bedarf und Leistungsumfang eines Gebäudes sowie eine Konzept- und Kostenplanung erstellt und abgestimmt. Der Abschluss des Konzepts mit Präsentation ist im ersten Quartal 2026 geplant.

2.2.10 Interkommunaler Bauhof

Die Zusammenarbeit im Bereich Bauhof bezieht sich als Leitprojekt „Interkommunale Bauhof-Kooperationen – Personal- und Maschinenpools“ auf das Entwicklungsziel 9 „Interkommunale Versorgungslösungen“ des ILEK. Das Leitprojekt wurde beim Strategieseminar im März 2024 mit hoher Priorisierung eingestuft. Projektverantwortlich zeichnet Bürgermeister Mengele.

Aufbauend auf eine Exkursion im Jahr 2017 fand im Juli 2024 eine Exkursion zu den interkom. Bauhöfen der VGem. Syrgenstein sowie der VGem. Stauden statt, an der interessierte Gemeinderäte und Bürgermeister teilgenommen haben.

Die Thematik wurde mehrfach in Gesamtvorstandssitzungen, u.a. mit einem Vortrag am 09.09.2024 behandelt. Die Gemeinderäte der VGem. Welden, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Markt Welden haben mit Gemeinderatsbeschlüssen Interesse an der Umsetzung eines interkommunalen Bauhofs gemeldet. Die Gemeinden Adelsried und Altenmünster sehen keine Vorteile in der Beteiligung an einem interkom. Bauhof und werden sich nicht an dem Projekt beteiligen. Ob gemeinsame Schulungen oder anderweitige Kooperationen mit den beiden Gemeinden umgesetzt werden, wird sich im Weiteren zeigen.

Beratung und Begleitungsprozess

Die Gemeinderatsgremien der Gemeinden Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Markt Welden beschlossen, sich an einer weiterführenden Planung für einen interkom. Bauhof zu beteiligen. Mit diesem klaren Votum wurde Frau Hummel beauftragt, Beratungsmöglichkeiten zu recherchieren. Anfang April übersandten die beteiligten Gemeinden eine gemeinsame Interessensbekundung an das ALE Schwaben. Mitte April wurde eine entsprechende Begleitungs- und Beratungsleistungen beim ALE Schwaben beantragt. Für die Maßnahme „Begleitungs- und Beratungsleistungen Interkommunaler Bauhof (MKZ 732 04-4)“ bewilligte das ALE Schwaben Ende April eine 75%ige Förderung, inkl. einem Kontingent für Rechtsberatung. Auf dieser Grundlage konnte das Entwicklungsforum Ende April die benötigte Beratungsleistung in Höhe von ca. 46.000 EUR beauftragen.

Im Rahmen des Beratungsprozesses wurde eine Projektgruppe bestehend aus den Bürgermeistern, Vertreter der Verwaltung und Personalamt, Vertreter eines Bauhofs sowie ein Gemeinderat, der Projektleitung Martin Braun vom ALE Schwaben sowie Frau Hummel gegründet. In sechs Besprechungen erarbeiteten und berieten die Mitglieder der Projektgruppe unter externer fachlicher Begleitung die Inhalte für einen interkommunalen Bauhof auf Ebene der VGem. Welden. Diese

betrafen z. B. die Erarbeitung eines Leistungskatalogs für einen interkommunalen Bauhof, Lösungen bzgl. der Übernahme vorhandener Fahrzeuge und Gerätschaften, die Standortklärung, die Ausarbeitung eines Personalkonzepts und die Erstellung von Finanzierungs- und Kalkulationsgrundlagen. Die Sitzungen fanden in der Zeit von Juni 2025 bis November 2025 statt.

Des Weiteren unternahm die Projektgruppe zwei Exkursionen zum interkom. Bauhof der VGem. Wittislingen sowie zu den Bauhöfen in Kutzenhausen und Dinkelscherben. Auf Verwaltungsebene fanden mehrere Gespräche und Arbeitstreffen mit Vertretern der Verwaltungen in den Stauden, Syrgenstein und Wittislingen statt.



Exkursion eines Teils der Projektgruppe zum Bauhof Dinkelscherben.

Die gesammelte Information der Gemeinderatsgremien durch die Vertreter der Projektgruppe und den Planer sollte in einer interkommunalen Sitzung der Gemeinderäte erfolgen. In der öffentlichen interkommunalen Sitzung am 17.09.2025 wurde der aktuelle Projektstand im Ansatz vorgestellt. Eine vertiefte Information in Richtung der Gemeinderatsmitglieder war für eine separate Sitzung am 23.10.2025 vorgesehen, welche jedoch mangels eines geeigneten Standortvorschlags abgesagt werden musste. Am 17.12.2025 fand eine interkom., nicht-öffentliche Sitzung der Gemeinderäte Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Markt Welden statt. Hierbei wurden der aktuelle Arbeitsstand sowie mögliche Abrechnungs- und Finanzierungsmodelle vorgestellt. Es wurde auch ein potenzieller Standort in Welden mit einer skizzierten Planung für die notwendigen Gebäude vorgestellt. Seitens der anwesenden Gemeinderatsmitglieder bestand Einverständnis mit den jeweiligen Vorschlägen. Zugleich bestand Konsens darin, einen Entwurf einer Zweckvereinbarung unter Hinzunahme rechtlicher Beratung erstellen zu lassen und diese in einer weiteren, für den 20.01.2026 geplanten Sitzung zu erörtern. Dazu kam es jedoch nicht mehr, da der Marktgemeinderat Welden am 13.01.2026 in nicht-öffentlicher Sitzung beschloss, sich nicht mehr am gemeinsamen Projekt beteiligen zu wollen. Mit dem Ausstieg des Marktes Welden sind die erarbeiteten Kalkulationen, Berechnungen und Annahmen sowie die Standortvorbereitungen hinfällig. Ob die drei verbliebenen Gemeinden Bonstetten, Emersacker und Heretsried das Projekt weiterverfolgen werden, ist nach aktuellem Stand offen und bedarf einer sorgfältigen Abstimmung.

2.2.11 Regionen-App

Während den Beteiligungsworkshops zur ILEK-Neuaufstellung im Jahr 2023 wurde mangelnde Kommunikation zu den Bürgerinnen und Bürgern festgestellt und als Leitprojekt „Regions-Plattform – Stärkung Gemeinschaft und Kommunikation“ im Handlungsfeld 3 „Gestärktes Bürgerengagement“ eine App für die Region im ILEK festgelegt. Ziel ist es, neben der Kommunikation mit Pressearbeit und Social Media, neue Zielgruppen anzusprechen und Kommunikation nach state-of-the-art zeitgemäß umzusetzen. Die Gemeinden haben darüber hinaus die Möglichkeit gemeindliche Themen über die App abzubilden und in Veranstaltungsmanagement und Organisation Synergieeffekte zu nutzen. Vor allem die Kommunikation über Push-Nachrichten ist seit dem Unwetterfall im Juni 2024 ein als

notwendig erachtetes Tool. Projektassistent Ulbrich hat seit Juni 2024 mehrere Anbieter recherchiert. Vier Anbieter wurden zu einer Präsentation im Bürgermeistergremium eingeladen.

Umsetzung im Jahr 2025

Aufgrund einer im Jahr 2024 neu konzipierten Gemeindeapp beteiligt sich die Gemeinde Altenmünster nicht an der gemeinsamen Lösung. Nach einer Kostenanalyse wurde der Anbieter HalloGemeinde der offizium next GmbH ausgewählt. Die Umsetzung der Holzwinkel-App erfolgte im Jahr 2025 im Rahmen eines Regionalbudget-Projekts.

2.2.12 Regionalbudget

Das Regionalbudget gilt als gewinnbringendes Instrument für die ILE Holzwinkel-Altenmünster. Durch breit aufgestellte Auswahl- und Ausschlusskriterien sowie der Mindestpunktzahl von 10 Projektpunkten hat das Bürgermeistergremium Voraussetzungen vorgegeben, ganzheitliche und vollständige Projekte zu fördern und Einzelanschaffungen zu verhindern. Weitere Informationen, alle Unterlagen zur Antragstellung und die Aufrufe sind unter freiraum-zum-leben.de/regionalbudget.html zu finden. Die Entscheidung über einzelne Anträge trifft ein siebenköpfiges, ehrenamtliches

Entscheidungsgremium. Die Mitglieder stammen aus unterschiedlichen Interessengruppen (Vertreter:innen von Vereinen, Kommunen, der Bürgerschaft ...). Dadurch ist gewährleistet, dass gesamtgesellschaftliche Interessen im Vordergrund stehen und keine Interessensgruppe bevorzugt wird.



Regionalbudget 2025

Mit Hilfe des Regionalbudgets konnten im Jahr 2025 die Umsetzung von elf Kleinprojekten gefördert und Träger:innen der Kleinprojekte bei der Durchführung ihrer Vorhaben unterstützt werden. Verantwortliche Stelle war erneut die VGem. Welden. In zwei Aufrufen wurden Interessierte zur Einreichung von Unterlagen aufgefordert.

Im Bereich Identitätsstärkung und Bildung wurden vom Entwicklungsforum selbst zwei Projekte umgesetzt. Zum einen ein „Wimmelbild“ im Stil der Burgauer Landtafel 1613, welches die Geschichte, aber auch die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Region zeitgerecht sowie kindgerecht veranschaulicht und zugänglich macht. Zum anderen wurde das ein „Heimatentdeckerheft“ entwickelt. Als Arbeitsheft gestaltet und mit Experten entwickelt dient dieses Werk hauptsächlich der Schulbildung, wobei der Fokus auf die Region selbst gelegt wird. Dies ist insbesondere für Lehrende hilfreich, die nicht direkt aus der Region kommen, und mithilfe des Hefts einen leichteren Zugang zur Heimatbildung ermöglichen können. Die Gemeinde Altenmünster verwirklichte mit der „fahrende Forscherzentrale“ ein weiteres Bildungsprojekt. Es handelt sich um ein Lastenrad welches mit allerhand Forschungsequipment wie einem Mikroskop, Lupen, Probenbehältnissen und mehr ausgestattet ist, und für Kinder in der Region eine einmalige Möglichkeit bietet, naturnah zu lernen und zu erleben. Ein weiteres Bildungsprojekt veranstaltete die Grundschule Altenmünster mit einem

zeitgemäßen Theaterprojekt namens „Respekt“, ein im Alltag immer relevanteres, aber leider oft vernachlässigtes Thema, in diesem Zusammenhang greifbar gemacht für und von Kindern.

Die Gemeinde Adelsried verwirklichte in Zusammenarbeit mit Bürger:innen der Gemeinde einen „Gemeindefilm“, welcher die Kommune sowie die Region Holzwinkel veranschaulicht und nach außen hin bewirbt. Er gilt als „digitales Aushängeschild“ für die Region und soll neben der Bewerbung nach außen, auch die Identität in der Region stärken. Für Erweiterungen im Sport- und Freizeitbereich sorgen dieses Jahr der Schulverband Emersacker / Heretsried sowie der Förderverein Grundschule Adelsried-Bonstetten e.V.. Ersterer errichtete eine „Boulderwand „für Kinder und Jugendliche an der Fassade der Grundschule Emersacker, welche täglich ab 16 Uhr sowie an Wochenenden auch öffentlich zugänglich ist. Der Förderverein setzte einen öffentlich zugänglichen „Niederseilklettergarten“ um. Kinder und Jugendliche können daran ihre Fertigkeiten im Bereich Hangeln und Klettern schulen.

Auch im Sinne des Naturschutzes wurden dieses Jahr zwei Projekte umgesetzt. Der Markt Welden setzte sich für das Projekt „Trittsteine“ der Bison Forest GmbH in Zusammenarbeit mit dem NABU ein. „Trittsteine“ sind Flächen, die nach Ausweisung naturbelassen werden und dienen neben Natur- und Artenschutzaspekten auch der Forschung und dem Erkenntnisgewinn im Sinne zukünftiger Naturschutzvorhaben in der Region. Ein weiteres Projekt namens „Brummsarium“ setzte der Verein für Gartenbau und Landespflege Reutern e.V. um. Hier wurde eine brachliegende Fläche zu einem Paradies für Pflanzen und Tiere umgestaltet. Neben dem Nutzen für Natur und Artenvielfalt dient die Fläche auch der Freizeit und Erholung. Zudem bietet der Gartenbauverein Führungen und Schulungen auf der Fläche an. Mit der Anschaffung von „Bierzeltgarnituren“ kann der Heimatverein Welden e.V. weitere kulturell relevante Projekt umsetzen. Die Garnituren werden auf Nachfrage kostenfrei verliehen, um für Sitzgelegenheiten bei jeglichen Veranstaltungen zu sorgen. Zu guter Letzt setzt das Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. eine Regionen-App um, die sogenannte „Holzwinkel-App“. Interessierte können sich über die Gemeinden und die Region wie auch Veranstaltungen in der Region informieren. Außerdem können Nutzer Mängel oder akute Probleme direkt weiterleiten.



Eröffnung des Niederseilklettergartens FABIO an der Grundschule Adelsried-Bonstetten.⁸

⁸ Bildrechte: Ursula Puschak

In der Region wurden mit den elf Projekten insgesamt ein Gesamtbruttovolumen von 118.500 € freigesetzt. Die Förderung von Seiten des ALE Schwaben beläuft sich dabei auf knapp 64.500 €, der Zuschuss von Seiten des Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. auf 7.160 €.

2.3 Aus der Interkommunalen Zusammenarbeit hervorgegangene Projekte

2.3.1 Musikschule Holzwinkel und Altenmünster e.V.

Zu Beginn des Jahres 2018 wurde die Musikschule Holzwinkel und Altenmünster e.V. gegründet, an der die vier Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten und Markt Welden beteiligt sind. Der Zweck der interkommunalen Musikschule Holzwinkel und Altenmünster e.V. besteht in der Übernahme der kommunalen Aufgaben der musikalischen Jugendbildung. Als Bildungseinrichtung zielt die Musikschule aber nicht nur auf die Nachwuchs-Ausbildung für die Musikvereine ab. Mit einer Ausweitung des instrumentellen Angebots, bspw. im Bereich der Streich-, Tast- und Zupfinstrumente, kann jede:r Interessierte Musik lernen und ausprobieren. Die Musikschule nahm im Schuljahr 2018/2019 den Unterricht mit knapp 60 Schüler:innen auf.

Schuljahr 2024/2025

Quelle: Jahresbericht 2024/2025 der Musikschule Holzwinkel und Altenmünster e.V.

Im Schuljahr 2024/2025 unterrichten 15 Lehrkräfte rund 407 Schüler:innen aller Alterssparten plus 19 Neuanmeldungen. Sehr erfolgreich sind die verschiedenen Kooperationen mit regionalen Kindergärten und Grundschulen, u.a. mit Blechbläserklassen. Im Herbst 2025 ist die Gemeinde Emersacker der Musikschule beigetreten. Des Weiteren konnte eine neue Lehrkraft für Horn und Blockflöte gewonnen und seit Frühjahr 2025 ein Gitarrenensemble angeboten werden. Die Musikschule beteiligte sich in unterschiedlichen Konstellationen an Veranstaltungen der regionalen Vereine und Kommunen: Auftritte des Nachwuchsorchester unter der Leitung von Nadine Schiffelholz beim Herbstkonzert des Musikvereins Emersacker sowie div. Auftritte bei den Gemeinden im Rahmen von Weihnachtsveranstaltungen (30.11. Weihnachtsmarkt Bonstetten mit den Bonstetter-Weihnachtswichteln und Reuterner Adventsfest mit Querflöten; 07.12. Adventsmarkt Adelsried mit den Bonstetter-Weihnachtswichteln, der Christkindlmarkt Welden mit Blockflöten, Klarinetten, Akkordeon und Hörnern; 08.12. Adventsmarkt Altenmünster mit Flöten; 15.12. Adventliche Stunde in der Kirche St. Michael Violau mit Saxophonen und Geigen; 18.12. Seniorenweihnacht im St. Thekla Seniorenzentrum mit vielen verschiedenen Ensembles; 21.12. Zusammärktle Altenmünster mit dem Jugendorchester). Des Weiteren wurden eigene Veranstaltungen wie Faschingskonzert am 02.02.2025 um 11:11 in der Schulturnhalle Altenmünster sowie ein Lehrerkonzert und ein Infotag mit vorangehendem Konzert umgesetzt. Das Musikschulorchester beteiligte sich am Maifest Bonstetten sowie an der Jubiläumsserenade des MV Violau. Mit dem Abschlusskonzert im Pfarrheim Violau wurde ein erfolgreiches Schuljahr 2024/2025 abgeschlossen.

2.3.2 Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel sowie Nachbarschaftshilfe Altenmünster

Im Jahr 2018 wurde die interkommunale „Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel“ sowie die Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Altenmünster gegründet. Die Umsetzung erfolgt in Altenmünster durch eine bzw. im Holzwinkel durch zwei Projektkoordinatorinnen.

Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel

Verfasser: Barbara Kugelmann, Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel

Die Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel begann 2024 sich breiter auszurichten. Neben älteren Bürger:innen zählen nun auch Menschen mit kurzfristigem Unterstützungsbedarf und Familien zur Zielgruppe. Sybille Rünzler, kümmert sich im Speziellen um Angebote für Familien und ist für die

Treffen der Ehrenamtlichen zuständig. Hilfesuchende werden bei Bedarf an die zuständigen Fachstellen weitergeleitet. Es besteht ein guter Kontakt zum Frauen- und Familientreff und zu den Kindertagesstätten. Auch ein Bastelangebot für Kinder stand 2025 auf dem Programm.

Barbara Kugelman kümmert sich im Speziellen um den Bereich der älteren Generation und um die Vernetzung mit den Seniorenbeauftragten und Seniorengruppen. Es wurden mehrere Treffen mit den Seniorenbeauftragten und den Verantwortlichen der Seniorenkreise durchgeführt, Informationen und Fortbildungsmöglichkeiten an die verschiedenen Seniorenkreise weitergeleitet. Im Angebot für die ältere Bevölkerung standen 2025 der bewährte Mittagstisch, ein gemeinsamer Ausflug nach Dillingen, erstmalig der Fasching der älteren Generation, welcher sehr gut angenommen mit über 90 Gästen sehr gut angenommen wurde, E-Bike-Training für Ältere und Singen, das mangels Chorleitung wieder eingestellt werden musste. Von den Koordinatorinnen wurden in erster Linie Fahrdienste, Besuchsdienste, Hilfe in Behördenangelegenheiten, sowie im Notfall, Hilfe im Garten vermittelt. So kamen im Jahr 2025 insg. 313 Helferstunden zusammen, es wurden 2.902 km von den Ehrenamtlichen gefahren. Derzeit sind 25 ehrenamtliche Helfer:innen und 72 Klienten und Klientinnen registriert. Die Projektkoordinatorinnen nahmen an Vernetzungstreffen, sowohl regional als auch am StMAS in München, teil und sind mit der für Seniorenfragen zuständigen Stelle im Landratsamt Augsburg im stetigen Austausch.

Nachbarschaftshilfe Altenmünster

Information durch Susanne Wenzl, Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel

Seit Mai 2024 hat Frau Wenzl die Leitung der Nachbarschaftshilfe Altenmünster übernommen. Mit Anpassung der Richtlinien der Nachbarschaftshilfe Altenmünster ab Februar 2024 durch den Gemeinderat richtet sich das Angebot grundsätzlich an alle Bürgerinnen und Bürger, welche vorübergehend oder dauerhaft auf Unterstützung im Alltag angewiesen sind. Mit Stand März 2026 sind 16 Helfer:innen bei 36 Leistungsempfänger:innen für verschiedene Gartenarbeiten, Hilfe im Haushalt, z.B. beim Fensterputzen, handwerkliche Tätigkeiten, Fahrdienste, Behördenschriftverkehr aktiv. Im Jahr 2025 wurden von den Helfenden rund 290 ehrenamtliche Stunden für die Leistungsempfänger:innen getätigt, sowie über 1.800 gefahrene km für Fahr- und Begleitdienste (Vergleich 2024: 370 ehrenamtliche Stunden, über 2.800 gefahrene km). Jährlich findet ein Austauschtreffen für die Helfer:innen statt.

2.3.3 Interkommunale mobile Kinder- und Jugendarbeit

In Kooperation mit dem Kreisjugendring Augsburg Land wurde im Jahr 2022 eine interkommunale mobile Kinder- und Jugendarbeit (IMoKJA) in den Gemeinden Altenmünster, Adelsried, Bonstetten und Emersacker eingerichtet. Im August 2022 nahm die IMoKJA die Arbeit auf. Der Streetworker bietet zum Teil offene Jugendarbeit und Betreuung der Jugendtreffs an, ist aber hauptsächlich für aufsuchende Jugendarbeit an den Plätzen im öffentlichen Raum zuständig.

Mitte des Jahres 2025 endete der Trägerschaftsvertrag mit dem KJR zur Umsetzung der IMoKJA. Mit Hilfe einer Standortanalyse und Rahmenkonzeption der interkommunalen mobilen Kinder- und Jugendarbeit im Holzwinkel und Altenmünster haben die Gemeinden über die Weiterführung entschieden. Des Weiteren vollzog sich ein personeller Wechsel: Jan Markus wechselte in die Geschäftsstelle des KJR Augsburg-Land, seit September 2025 übernahm Oliver Ebrecht die IMoKJA.

Aktueller Stand

Verfasser: Oliver Ebrecht

Die IMoKJA hatte dieses Jahr aufgrund des personalen Wechsels den Fokus neue Klienten zu erschließen sowie Kontakte zu bestehenden Cliques zu knüpfen. Auch die Zusammenarbeit zwischen IMoKJA und dem „Jam“ Jugendtreff in Welden wurde dieses Jahr intensiviert, um der hohen Nachfrage vor Ort gerecht zu werden. Im Rahmen der aufsuchenden Arbeit konnten bereits in der Einarbeitung einige Einzelberatungen sowie Cliquesberatungen erfolgreich angeboten und durchgeführt werden. Diese Einzelberatungen bezogen sich auf für die Jugendlichen relevante Themen, darunter unter anderem Schule, Mobbing, Herausforderungen mit Freunden oder dem Familiären-Kontext, Sucht, Konsum, Übergriffigkeiten, Obdachlosigkeit, psychische Gesundheit oder Straffälligkeiten. Neben den bereits vorhandenen Angeboten wie, den offenen Hallen und den regelmäßigen Öffnungszeiten von Jugendzentren, konnte in Bonstetten eine sich regelmäßig treffende Dungeons&Dragons-Gruppe gegründet werden. Des Weiteren findet eine regelmäßige Kooperation mit dem psychologischen Beratungsangebot im Lechfeld statt. Auch die Zusammenarbeit mit dem Vorstand des sich selbstverwaltenden Jugendzentrum in Adelsried wurde dieses Jahr in den Fokus gerückt, um auch dort wieder eine aktivere Jugendszene an dem dort vorliegenden Jugendcontainer zu begünstigen.

2.3.4 Interkommunales Wanderwegenetz

Das interkommunale Wanderwegenetz zielt auf die Themen Siedlungsgeschichte und Naturraum ab. Die Umsetzung der einzelnen Wanderwege wird von den Gemeinden vorgenommen. Das Entwicklungsforum stellt das Corporate Design und übernimmt die Bewerbung des Projekts auf der Homepage www.wanderwegenetz-ha.de sowie mit Instagram und vermittelt bzw. bewirbt geführte Wanderungen.

2.3.5 On-Demand-Angebot „AktiVVo Holzwinkel/Roth- und Zusamtal“

Mit On-Demand sind Angebote im ÖPNV gemeint, die „nach Bedarf“ zwischen den Ortschaften ohne feste Linienführung fahren und damit Querverbindungen ermöglichen. Seit 2023 wurde der „AktiVVo Holzwinkel/Roth-/Zusamtal“, als Pilotvorhaben des Augsburgischer Verkehrs- und Tarifverbund (AVV) in den Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Markt Welden, Markt Zusmarshausen und anteilig Horgau umgesetzt.

Das Pilotprojekt wurde über einen Zeitraum von 2,5 Jahren bis Ende 2025 angeboten, abhängig von der Förderung als Modellprojekt zur Stärkung des ÖPNV. Die Kosten für das Pilotvorhaben abzüglich der Förderung werden vom Landkreis sowie den beteiligten Gemeinden übernommen. Innerhalb der Pilotphase wurden Nachfrage, Nutzung und Verbesserungsmöglichkeiten ermittelt. Nach Ablauf der Pilotphase wurde dem Kreisausschuss sowie dem Arbeitskreis Regionaler Nahverkehrsplan/ÖPNV eine Evaluation vorgelegt und die Fortführung des Angebots bis zum Fahrplanwechsel 2026 des AVV beschlossen. Anschließend wird der AktiVVo Holzwinkel/Roth- und Zusamtal in ein neues, erweitertes Bediengebiet überführt. Das künftige Bediengebiet reicht dann von Dinkelscherben über Zusmarshausen und Altenmünster bis nach Wertingen. Damit wächst nicht nur die geografische Reichweite, es ergeben sich auch weitere Umsteigepunkte zu anderen AktiVVo-Gebieten, aber auch zur Bahn und damit eine noch bessere Vernetzung auf dem Land.

Das Angebot wurde im Jahr 2025 gut genutzt. Bereits im Januar 2025 konnten 77 neue Registrierungen verzeichnet werden. Auch in den darauffolgenden Monaten kamen weitere Nutzer hinzu, was auf eine zunehmende Bekanntheit und kontinuierliches Interesse an dem Angebot schließen lässt. Die Fahrgastzahlen entwickelten sich ebenfalls positiv. Während im Jahr 2024 insgesamt 23.277 Personen den AktiVVo nutzten, stieg die Zahl im Jahr 2025 auf



Die projektbeteiligten Bürgermeister und Landrat Martin Sailer freuen sich über die gute Nutzung des AktiVVos¹⁰.

23.703 Fahrgäste. Gleichzeitig erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl der täglichen Buchungen um 5,4% auf 66,24 Fahrten pro Tag. Besonders stark nachgefragt ist das Angebot weiterhin in den frühen Morgenstunden. Der Zeitraum zwischen 7:00 Uhr und 7:30 Uhr verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von nahezu einem Drittel. Darüber hinaus wurde der AktiVVo auch am späten Vormittag, zur Mittagszeit sowie in den Abendstunden häufiger genutzt als im Jahr zuvor.

2.3.7 Regionalwerk Westliche Wälder

Die Gemeinde Altenmünster hat sich im Jahr 2023 auf den Weg gemacht, zusammen mit den Gemeinden Glött, Holzheim und Winterbach ein interkommunales Regionalwerk zu gründen. Ziel ist die Nutzbarmachung verschiedener Arten der Erneuerbaren Energien in der Region unter dem Dach eines gemeinsamen Kommunalunternehmens in der Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts.

Das Regionalwerk verfolgt einen interkommunalen Ansatz und wurde mehrfach in der ILE Holzwinkel-Altenmünster vorgestellt. Eine perspektivische Ausweitung und Beteiligung der ILE-Gemeinden nach Gründung durch die vier Initiativ-Gemeinden ist möglich und beabsichtigt. Im Rahmen des Regionalwerks ist zudem die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger über eine Bürgerenergiegenossenschaft an den einzelnen Projekten möglich bzw. geplant.

Aktueller Stand:

Das Kommunalunternehmen wurde Ende 2024 gegründet. Nach Gründung sind im Jahr 2025 die Gemeinden Allmannshofen, Ehingen und Kühllental beigetreten. Der Beitritt weiterer Gemeinden aus der ILE Holzwinkel-Altenmünster ist möglich. Eine weitere, eigene Initiative der ILE-Gemeinden ist nicht geplant.

2.4 Kooperationsprojekte

Das Entwicklungsforum ist bestrebt, Projekte und Maßnahmen in Kooperation mit bestehenden Einrichtungen umzusetzen. Im Folgenden sind einige Beispiele aufgeführt:

Die Projekte Tag der Ausbildung und Ausbildungskompass werden vom Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. umgesetzt und finden in Kooperation mit den Gewerbeverbänden

⁹ Bildrechte: Markus Gebhardt, Challenge Learning International GmbH

¹⁰ Bildrechte: Stefan Mayr, AVV

2.5.2 Marketingmaßnahme „Freiraum-Kalender“

Das Entwicklungsforum gestaltete im Jahr 2025 den sechsten Freiraum-Wandkalender in Folge. Die Motive stammen aus dem Fundus sowie einem Fotowettbewerb. Die Bilder zeigen Naturschönheiten, regionale Freizeiteinrichtungen und Bräuche der Region. Kurztexte erläutern die Motive und nehmen Bezug zu den Entwicklungszielen. In der Terminübersicht wird auf regionale Veranstaltungen und Termine der Vereine hingewiesen.



Der Kalender wurde in der Auflage von 6.700 Stück den Haushalten der Region verfügbar gemacht.

2.5.3 Digitaler Newsletter und Homepage

Das Entwicklungsforum veröffentlicht in unregelmäßigen Abständen einen digitalen Newsletter. Im Jahr 2025 wurden fünf Newsletter versendet.

Die Homepage www.freiraum-zum-leben.de sowie deren Pflege stellt eine laufende Aufgabe der Umsetzungsbegleitung dar. Wanderwege und Führungen werden auf der Homepage www.wanderwegenetz-ha.de beworben.

2.5.4 Social Media

Seit März 2019 ist das Entwicklungsforum auf der Social Media-Plattform Instagram vertreten und bewirbt interkommunale Themen, Veranstaltungen und Projekte. Mit Stand Februar 2026 hat der Account 938 Follower (Februar 2025: 777 Follower). Im Jahr 2025 wurden 85 Beiträge (im Jahr 2024 81) gepostet.

2.5.5 Pressespiegel

Ein wichtiges Instrument der ILE Holzwinkel-Altenmünster ist regelmäßige Pressearbeit. Die eigene Berichterstattung erfolgt sowohl in den Gemeindeblättern „Aus dem Holzwinkel“ und „Gemeindeecho Altenmünster“, teils auch „Marktbote Zusmarshausen“ wie auch in der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“. Der Pressespiegel ist im Anhang zu finden.

2.6 Veranstaltungen und Netzwerkarbeit

Netzwerkarbeit stellt einen wichtigen Teil der Arbeit in der ILE dar. Am 09.04.2025 konnte Frau Hummel bei der Dienstbesprechung der Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Augsburg einen Vortrag über die ILE halten.

Projektbezogen finden üblicherweise unterschiedliche Veranstaltungsvarianten wie Informationsabende, Exkursionen oder Workshops statt. Diese sind unter den einzelnen Projekten aufgeführt. Größere und umfangreichere Veranstaltungen werden hier aufgeführt:

2.6.1 Teilnahme an der A\FAIR

Der Landkreis Augsburg hat die Regionalentwicklungs-Initiativen des Landkreises ReAL West e.V., das Begegnungsland Lech-Wertach, die Ökomodellregion Stadt.Land.Augsburg und den Naturpark Augsburg Westliche Wälder wie auch das Entwicklungsforum eingeladen, sich am Stand der Frühlingsmesse A\FAIR zu beteiligen. Ziel war dabei die Region sowie bestehende Rad- und Wanderangebote wie den LandArt-Kunstpark Bonstetten, das Wanderwegenetz, den Ludwig-Ganghofer-Lausbubenweg oder den Erlebnisradweg Landwirtschaft vorzustellen.



11

2.6.2 Besuch der ILE Südries-Kesseltal

Ein 20-köpfige Delegation der ILE Südries-Kesseltal hat im April die Region Holzwinkel-Altenmünster besucht. Die Bürgermeister:innen der ILE Südries-Kesseltal befand sich in Aufstellung eines ILEKs und wollten sich vor Ort ein Bild über ILE Holzwinkel-Altenmünster machen. Vorsitzender Mair und Regionalmanagerin Hummel informierten im Bürgerhaus Lauterbrunn über den Verein, die Arbeit der Geschäftsstelle sowie verschiedene Projekte. Am Nachmittag besuchte Gruppe verschiedene Maßnahmen in der Region wie das Freizeitgelände des Marktes Welden, die IMoKJA beim JuZe Adelsried sowie den Dirtbikepark in Adelsried.



12

Mit der Umsetzung wurde das Büro Neuland+ beauftragt. Im Rahmen einer Videokonferenz fand ein kollegialer Austausch mit der Umsetzungsbegleitung statt.

¹¹ Bildrechte: Patrick Macho, Landratsamt Augsburg

¹² Bildrechte: PLANWERK Stadtentwicklung

2.6.3 Interkommunale Sitzung der Gemeinderatsgremien

Am 17. September fand die jährliche, interkommunale Sitzung der Gemeinderäte des Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. statt. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der sechs ILE-Gemeinden wurden dabei über den aktuellen Stand laufender Projekte, neue Vorhaben sowie die Entwicklungen des vergangenen Jahres informiert.



Frau Strobl und Frau Dr. Tammer stellen das Projekt Schwammregion vor.

2.6.4 Netzwerktreffen der ILE-Umsetzungsbegleiter

„Interkommunale Arbeit in der Praxis“ lautet das Motto des diesjährigen Netzwerktreffens des ALE Oberbayern und des ALE Schwaben. Es fand im Rahmen einer zweitägigen Exkursion statt, welche das Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. sowie die weiteren ILE-Initiativen aus Schwaben und Oberbayern in die Regierungsbezirke Mittelfranken und Oberpfalz führte, in denen die Teilnehmenden zwei inspirierende ILE-Regionen kennenlernten.



ILE-Koordinatorinnen sowie ILE-Umsetzungsbegleiter:innen beim ILE-Netzwerktreffen Schwaben und Oberbayern 2025 am Bürgerhaus in Weidenbach der ILE „Altmühl-Mönchswald-Region“.¹³

2.6.5 Beteiligung im Steuerkreis bei ReAL West e.V.

Regionalmanagerin Hummel war in der vergangenen Förderperiode der ReAL West e.V. seit 2018 Teil der Steuerungsgruppe. Mit dem Verein besteht zudem eine gegenseitige Mitgliedschaft. Seit 2023 vertritt Frau Hummel erneut die ILE Holzwinkel-Altenmünster in der Steuerungsgruppe.

2.6.6 Lehrvortrag an der Universität Augsburg

Frau Hummel erhielt die Möglichkeit, im Wintersemester 2025 im Modul Regionalmanagement an der Professur für Raumordnung und Landesplanung einen Lehrvortrag zum Thema „Förderkulissen und

¹³ Bildrechte: ALE Oberbayern

Antragstellungen“ zu halten. Die Studierenden konnten in zwei Übungen auch Anträge aus dem Regionalbudget bearbeiten.

Aus der guten Vernetzung mit dem Institut für Geografie konnten bereits viele Werkstudenten und Praktikanten gewonnen werden.

2.7 Ausblick auf das Jahr 2026

Für das Jahr 2026 sind folgende Projekte geplant, die originär von der Geschäftsstelle des Entwicklungsforums umgesetzt werden. Die Auflistung ist nicht abschließend.

- Teilnahme an der A\FAIR am Stand des Landkreises Augsburg
- Neuaufstellung der Homepage www.freiraum-zum-leben.de
- Unternehmerstammtisch
- Leitprojekt Berufsorientierung, Tag der Ausbildung, Ausweitung um eine Berufsinformationsmesse
- Leitprojekt Familienzentrum
- Digitalisierung
- Leitprojekt Nachhaltige Dorfentwicklung, Teil 2: Grüne Infrastruktur im Dorf
- Leitprojekt Biodiversitätsprojekt Laugnatal – Zusamtal: Artenschutz und Biotopvernetzung
- Themenfeld Risikomanagement und Katastrophenschutz: Zusammenarbeit der Feuerwehren, Katastrophenschutztag
- Abschluss der Machbarkeitsstudie IKZ Feuerwehr
- Umsetzung und Abschluss des Regionalbudgets 2026
- Beantragung des Regionalbudgets 2027
- Vortrag im Rahmen der Netzwerkreihe „Von ILE zu ILE“
- Fotowettbewerb und Gestaltung des Freiraum-Kalender für das Jahr 2027
- Teilnahme am Netzwerktreffen der ILE-Umsetzungsbegleiter
- Strategie- oder Evaluierungsseminar an der SDL Thierhaupten im Nov. 2026
- Aktion Christkind gesucht

3 Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster

Verfasserin: Umsetzungsbegleiterin Anna Strobl

Im November 2024 erhielt die Region Holzwinkel-Altenmünster die Zusage als Modellregion im Aktionsprogramm „Schwammregionen in Bayern“. Die Gemeinden hatten sich im Mai 2024 auf das Aktionsprogramm beworben, das Ministerin Michaela Kaniber aufgelegt hat. Das StMELF hat sich zum Ziel gemacht, die Folgen des Klimawandels abmildern und Dörfer und Städte klimafest zu machen. Im Rahmen des Modellvorhabens sollen in zehn Regionen in Bayern untersucht werden, wie Verbesserungen getroffen werden können, um Regenwasser in Siedlungsbereichen und der umgebenden Landschaft besser als bisher versickern zu lassen oder zu speichern. Das trägt zur Grundwasserneubildung und zum Wasserrückhalt in der Landschaft bei. Als eine von 27 Gemeindeverbänden und Arbeitsgemeinschaften wurde die Region Holzwinkel-Altenmünster als Schwammregion ausgewiesen. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klimaresilienz an der Universität Augsburg ist es Ziel, die Region zukunftsfähig und resilient zu gestalten – insbesondere im Umgang mit Starkregen und Hochwasser. Im Rahmen des Modellvorhabens fördert das StMELF für fünf Jahre Personal für die Begleitung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen im Themenfeld der Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster. Im März fand der offizielle Auftakt des in den Räumlichkeiten des StMELFs statt.



Ministerialdirigent Roland Spiller gab in Vertretung von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber bei der Auftaktveranstaltung den Startschuss zum Aktionsprogramm.¹⁴

Für die Maßnahme „Management der Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster (MKZLE 733 04-1)“ konnten im Juli 2025 Dr. Julia Tammer und im September Anna Strobl als Projektmanagerinnen gewonnen werden. In dieser Konstellation wurden die inhaltlichen und organisatorischen Grundlagen für die Umsetzung des Projekts geschaffen. Zu den ersten Aufgaben zählten die Sammlung und Strukturierung von Ideen, der Aufbau eines regionalen Netzwerks sowie die Planung konkreter Maßnahmen für die Region.

Das Verständnis als Schwammregion und die Abstimmung mit den Kommunen war auch Teil eines regionsinternen Workshops im Herbst 2025 an der SDL Thierhaupten. Interessierte Gemeinderatsmitglieder, Bürgermeister und Ansprechpartner beim ALE Schwaben hatten Gelegenheit, strukturelle Aspekte sowie fachliche Themen in geschlossenen Rahmen zu besprechen.



Teilnehmer:innen des Seminars an der SDL Thierhaupten.

Parallel dazu erfolgte eine gezielte fachliche Qualifizierung der beiden Umsetzungsbegleiterinnen. Durch die Teilnahme an Workshops und Fortbildungsveranstaltungen – unter anderem bei der

¹⁴ Bildrechte: Andreas Pollok, StMELF

¹⁵ Bildrechte: Markus Gebhardt, Challenge Learning International GmbH

Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege sowie im Rahmen von Angeboten des ILE-Netzwerks – wurde einschlägiges Fachwissen vertieft und erweitert. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Projektarbeit und die fachlich fundierte Begleitung der Kommunen und regionalen Akteure.

Im weiteren Verlauf stand insbesondere der Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen, Fachstellen sowie weiteren regionalen Akteuren im Mittelpunkt. Ziel ist es, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln und konkrete Maßnahmen zur Stärkung der regionalen Resilienz umzusetzen. Bereits im Rahmen der Antragstellung wurde eine Kooperation mit dem Lehrstuhl für Urbane Klimaresilienz der Universität Augsburg aufgebaut. Durch den kontinuierlichen fachlichen Austausch mit Prof. Dr. Keck wird sichergestellt, dass die besonderen Rahmenbedingungen und spezifischen Fragestellungen der Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster wissenschaftlich begleitet und analysiert werden. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, praxisnahe Erkenntnisse zu gewinnen und gleichzeitig die Erfahrungen aus der Region in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen.

Neben dem Transfer von Praxiserfahrungen in die Wissenschaft wird auch der umgekehrte Weg – von der Wissenschaft in die Praxis – aktiv umgesetzt. So brachten Prof. Dr. Keck und Dr. Öttl ihre fachliche Expertise im Rahmen der Kickoff-Veranstaltung ein und vermittelten in ihren Vorträgen wissenschaftlich fundierte Grundlagen und Handlungsperspektiven zur klimaresilienten Entwicklung von Regionen. Diese fachlichen Impulse leisten einen wichtigen Beitrag zur fundierten Umsetzung der Projektziele und zur Sensibilisierung der regionalen Akteure.

3.1. Aktuelle Projekte und Maßnahmen

3.1.1 Auswertung der ersten Akteurs-Veranstaltung und Planung weiterer Veranstaltungen

Bei der ersten Akteurs Veranstaltung wurde die Bürgerinnen und Bürger in drei Workshoprunden zur Aktiven Teilnahme gebeten. Die Themen „Gärten und Wald“, „Bauliche Ideen“ und „Biologische Vielfalt & Bildungsinitiativen“ wurden in je einer Runde ausgearbeitet. Die Auswertung aller niedergeschriebenen Ideen im Rahmen der Veranstaltung erfolgte bis in das neue Jahr 2026. Die Priorisierung von Ideen ist die Grundlage für die Jahresplanung 2026 und danach. Grundsätzlich soll für jedes der Themenfelder der Schwammregion mindestens eine Veranstaltung 2026 stattfinden. Planungen laufen aktuell.

3.1.2 Umfragen in Kooperation mit der Uni Augsburg

Zum Jahreswechsel 2025/2026 ist im Rahmen der Kooperation mit dem Lehrstuhl für Urbane Klimaresilienz der Universität Augsburg eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt worden. Diese dient der Erhebung der aktuellen Ausgangssituation, der Wahrnehmung klimabedingter Herausforderungen sowie der Erfassung von Einschätzungen, Erfahrungen und Handlungsbedarfen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger. Verschiedenste Methoden wurden hier für die Datenerhebung angewendet. Verschiedenste Weihnachtsmärkte in der Region Holzwinkel-Altenmünster wurden für eine persönliche Ansprache der Bürger:innen genutzt. Über die Gemeindeblätter wurde zum Jahreswechsel ein gedruckter Fragebogen an alle Haushalte verteilt. Die Möglichkeit den Fragebogen online auszufüllen, wurde ebenfalls angeboten. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Planung und Priorisierung von Maßnahmen innerhalb der Schwammregion.

3.1.3 Schwammcheck – Beratung und Begleitung konkreter Vorhaben

Im Rahmen des Projekts Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster wurde mit dem sogenannten „Schwammcheck“ ein Beratungsangebot etabliert, das sich an Kommunen, Vereine sowie

Privatpersonen richtet. Unter diesem Begriff werden konkrete Anfragen und Vorhaben zusammengefasst, die unter dem Gesichtspunkt einer wassersensiblen und klimaresilienten Gestaltung betrachtet und fachlich begleitet werden.

Der Schwammcheck kommt beispielsweise bei bestehenden oder geplanten Projekten in den Kommunen zur Anwendung, etwa im Zusammenhang mit der Ausweisung neuer Baugebiete, der Umgestaltung von Gewässern oder anstehenden Maßnahmen an Seen und anderen wasserbezogenen Infrastrukturen. Ziel ist es, diese Vorhaben frühzeitig hinsichtlich wassersensibler Aspekte zu prüfen und geeignete Anregungen zur Verbesserung der Wasserrückhaltung, zur Förderung der Versickerung sowie zur nachhaltigen Entwicklung zu geben.

Darüber hinaus richtet sich das Angebot auch an Privatpersonen und Vereine, die sich mit konkreten Fragestellungen an das Projektteam wenden. Dies betrifft beispielsweise Grundstücke mit durchfließenden Gewässern, auftretende Vernässungsprobleme oder Fragen zum Umgang mit Niederschlagswasser. Im Rahmen des Schwammchecks erfolgt eine fachliche Ersteinschätzung sowie, sofern möglich, die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen oder die Vermittlung geeigneter Ansprechpartner.

Die Inanspruchnahme dieses Angebots zeigt, dass der Bedarf an Unterstützung im Bereich der wassersensiblen Entwicklung vorhanden ist. Erste Projekte und Anfragen befinden sich bereits in der Bearbeitung. Der Schwammcheck stellt damit ein wichtiges Instrument dar, um konkrete Maßnahmen anzustoßen und die Ziele der Schwammregion auf lokaler Ebene umzusetzen.

3.2 Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Das Projektjahr 2025 war in hohem Maß von Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit geprägt. Ziel war es, die Inhalte und Zielsetzungen der Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster transparent darzustellen, unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen und ein grundlegendes Verständnis für wassersensible Zusammenhänge zu fördern.

Im Zuge dessen wurden die Social-Media-Kanäle Instagram (schwammregion_ha) und Facebook (Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster) aufgebaut. Diese Plattformen dienen nicht ausschließlich der Bewerbung von Veranstaltungen, sondern insbesondere der Wissensvermittlung. Auf Instagram werden beispielsweise regelmäßig Glossarbeiträge veröffentlicht, die zentrale Fachbegriffe erläutern und zur Grundlagenbildung im Bereich Klimaresilienz und wassersensible Entwicklung beitragen. Auf Instagram wurden 43 Beiträge veröffentlicht und 152 Storys veröffentlicht. Allgemeine Informationen werden auch gesammelt auf der Homepage www.freiraum-zum-leben.de verfügbar gemacht.

Ergänzend dazu erfolgt eine kontinuierliche Information über die gemeindlichen Mitteilungsblätter, in denen wöchentlich über aktuelle Aktivitäten, Veranstaltungen und Projektfortschritte berichtet wird. Dadurch wird eine breite Öffentlichkeit erreicht, auch unabhängig von digitalen Medien.

Im Jahr 2025 konnten zudem mehrere mediale Höhepunkte verzeichnet werden. So berichtete der Fernsehsender ATV im Rahmen eines Interviews über die Kickoff-Veranstaltung. Darüber hinaus wurden Radiobeiträge zur Auftaktveranstaltung ausgestrahlt. Durch die bestehenden Netzwerke der ILE ist zudem ein regelmäßiger Austausch mit der regionalen Presse, unter anderem mit der Augsburgischen Allgemeinen, gewährleistet.

Neben klassischen und digitalen Medien werden auch bestehende Veranstaltungsformate zur Information und Sensibilisierung genutzt. Dazu zählen unter anderem Jahreshauptversammlungen von Vereinen, beispielsweise der Blumen- und Gartenfreunde Hegnenbach, bei denen das Projekt vorgestellt und fachliche Inhalte vermittelt wurden. Weitere Informationsangebote sind in Planung,

darunter Vorträge an Fachschulen, etwa für Landwirtschaftslehrlinge am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Neusäß.

Die Öffentlichkeitsarbeit stellt damit einen zentralen Baustein der Projektumsetzung dar, um Transparenz zu schaffen, Fachwissen zugänglich zu machen und eine breite Beteiligung in der Region zu ermöglichen.

3.3 Veranstaltungen und Netzwerkarbeit

Die erste große Begegnung im Projektjahr war eine Akteurs-Veranstaltung (13.11.2025) – ein Tag voller Austausch, Vernetzung und inspirierender Gespräche. Hier konnten Bürger: innen, Vereine, Initiativen und Expert:innen im Workshop-Setting aufeinandertreffen, Ideen einbringen und gemeinsam überlegen, wie die Schwammregion in der Region Holzwinkel-Altenmünster lebendig werden kann. Darauf folgte die Kickoff-Veranstaltung (02.12.2025), die den offiziellen Startschuss für die Umsetzung des Projekts markierte. Beide Veranstaltungen haben eindrucksvoll gezeigt: Die Menschen der Region möchten mitwirken und ihre Ideen einbringen.



Bürger:innen bringen Ideen ein - Einblick in die Akteurs-Veranstaltung.



Ressortübergreifendes Engagement bei der Kickoff-Veranstaltung am 1.12.2025.

Parallel zu diesen beiden Höhepunkten begann das Team, weitere Kontakte zu knüpfen, auf verschiedenen Veranstaltungen als Referent:innen aufzutreten und Fortbildungen zu besuchen:

- 09.01.2025 „Waldumbau mit der Natur, nicht gegen sie“ umgesetzt durch das Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. zur Ansprache der Jagdgenossenschaften
- 06.03.2025 1. Arbeitstreffen der Schwammregionen Bayerns
- 17.03.2025 Auftaktveranstaltung durch das Ministerium
- 30.06.2025 Exkursion „Von der Quelle bis zur Mündung denken“ umgesetzt durch die Bayerischen Staatsforsten, Revier Altenmünster
- 17.09.2025 Vorstellung der Umsetzungsbegleiterinnen und des Projekts auf der interkommunalen Sitzung der Gemeinderatsgremien
- 26.09.2025 Vorstellung der Schwammregion auf der DVAG-Fachtagung an der Universität Augsburg
- 01.10.2025 Exkursion mit anschließendem Vortrag durch das Bündnis Wasser & Natur – Region Zusamtal
- 20.10.2025 Workshop an der SDL Thierhaupten mit Bürgermeistern und interessierten Gemeinderäten als Arbeitsgrundlage für die Schwammregion
- 21.10.2025 Vernetzungstreffen der bayerischen Schwammregionen
- 21.10.2025 Vorstellung der Schwammregion an der Bürgerversammlung in Adelsried
- 29.10.2025 Gewässernachbarschaftstag durch die Gewässer-Nachbarschaften Bayern
- 31.10.2025 Besuch Zwischenfruchtversuch Aussaat per Drohne durch das AELF Nördlingen Wertingen
- 24.11.2025 Vortagsabend durch Bündnis Wasser Natur zu Möglichkeiten interkommunaler Wasserrückhaltemaßnahmen entlang der Zusam.
- 06.12.2025 Vorstellung der Schwammregion auf dem 34. Internationalen Donaukongress umgesetzt durch den BUND Naturschutz in Bayern e.V.

3.4 Ausblick

Das Projektjahr 2025 hat gezeigt, dass in der Region ein hohes Maß an Interesse, Engagement und Bereitschaft zur Mitwirkung vorhanden ist. Der Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen, Vereinen und weiteren Akteuren bildet eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster. Die gewonnenen Erkenntnisse und aufgebauten Strukturen werden im Jahr 2026 weitergeführt und gezielt ausgebaut.

Für das kommende Jahr ist vorgesehen, in allen relevanten Themenfeldern der Schwammregion mindestens eine Informations- oder Fachveranstaltung durchzuführen. Der inhaltliche Schwerpunkt der Projektarbeit steht dabei unter dem Leitsatz „Jeder kann etwas tun“. Ziel ist es, konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und unterschiedliche Zielgruppen zur aktiven Mitwirkung zu befähigen.

Zu den geplanten Höhepunkten zählt eine gemeinsame Aktion in Kooperation mit den Obst- und Gartenbauvereinen der Region. Diese Zusammenarbeit soll dazu beitragen, praxisnahe Maßnahmen zur wassersensiblen Gestaltung im privaten und gemeinschaftlichen Umfeld zu vermitteln und umzusetzen. Darüber hinaus ist die Durchführung eines Katastrophenschutztages vorgesehen, der der Information und Sensibilisierung der Bevölkerung im Hinblick auf klimabedingte Risiken, insbesondere Starkregenereignisse, dient.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen eines Ferienprogramms mit dem Themenschwerpunkt Wasser sollen

frühzeitig Grundlagen vermittelt und ein Bewusstsein für den nachhaltigen Umgang mit Wasserressourcen geschaffen werden. Ziel ist es, bereits in jungen Jahren ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge und klimaangepasstes Handeln zu fördern.

Mit diesen Maßnahmen wird die Schwammregion Holzwinkel-Altenmünster ihre Arbeit im Jahr 2026 konsequent fortsetzen und weiterentwickeln.

4 Kommunale Projekte bei der Ländlichen Entwicklung

Die folgenden Projekte werden als Einzelmaßnahmen der Gemeinden umgesetzt und tragen zur Entwicklung der Region bei. Nachdem diese Projekte mit Förderung durch die Ländliche Entwicklung umgesetzt werden, sind diese Projekte im Sachbericht aufgeführt.

4.1 Dorferneuerung Hegnenbach II

Bauträger: TG Hegnenbach II, umfassende Dorferneuerung, VKZLE 308 301

Verfasser: 1. Bürgermeister Florian Mair

Bereits im Jahr 2016 begann die Gemeinde mit einer umfangreichen Kanalsanierung in Hegnenbach. Hierbei wurden in weiten Teilen des Ortes der Regenwasser- sowie der Schmutzwasserkanal erneuert. Ab dem Sommer 2020 wurden in Hegnenbach zum Zwecke der Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse zahlreiche Straßenabschnitte im Ortskern neugestaltet. Erklärtes Ziel war es hierbei, auch einladende öffentliche Räume mit Aufenthaltscharakter für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Dies ist mit dem neugestalteten Dorfplatz, welcher zum Verweilen einlädt, und dem neuen Lagerhausplatz gelungen. Die Straßenbauarbeiten konnten Anfang des Jahres 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Jahr 2023 wurden die südlich von Hegnenbach gelegenen Retentionsbecken erfolgreich hergestellt. Diese haben beim Hochwasserereignis im Juni 2024 entscheidend dazu beigetragen, dass Hegnenbach von Überflutungen verschont blieb. Die Teilnehmergeinschaft hat sich im Jahr 2024 gemeinsam mit Vertretern des ALE Schwaben getroffen, um etwaige weitere Maßnahmen zu besprechen (z.B. Erneuerung des Kirchvorplatzes, Bau eines Kneippbeckens am Hegnenbach). Im Jahr 2025 fanden weitere Sitzungen der Vorstandschaft der Teilnehmergeinschaft statt. Darüber hinaus wurden vom Büro Eger & Partner aus Augsburg erste Vermessungsarbeiten vor Ort vorgenommen. Aktuell kann keine verbindliche Aussage zur Umsetzung der noch möglichen Maßnahmen getätigt werden.

4.2 Jugend- und Mehrgenerationenplatz Altenmünster

VKZLE 321 021

Verfasser: 1. Bürgermeister Florian Mair

Bereits seit vielen Jahren mangelt es in Altenmünster an einem Treffpunkt. Zunächst stand die Zielgruppe der Jugendlichen im Fokus. Im Laufe des weiteren Projektverlaufs entschieden sich Gemeinde und Jugendrat sehr frühzeitig, einen ganzheitlichen Betrachtungsansatz zu wählen. Am 14.01.2021 befasste sich der Gemeinderat mit der Thematik und beschloss, auf einem Teil der Flurnummer 989, Gemarkung Altenmünster, einen Jugend- und Mehrgenerationenplatz zu errichten. Die Verwaltung wurde mit der Klärung der bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Fragestellungen beauftragt. Der Jugendrat der Gemeinde Altenmünster erhielt den Auftrag, die konzeptionelle Planung vorzubereiten und sich Gedanken über die spätere Ausstattung des Platzes zu machen. Derzeit liegt bereits ein landschaftsplanerischer Vorentwurf hierzu vor, welcher nun weiter forciert werden soll. Der Vorentwurf wurde zwischenzeitlich vom Gemeinderat intensiv diskutiert. Für das Vorhaben wurde beim ALE Schwaben die Aufnahme in ein Zuwendungsverfahren der einfachen Dorferneuerung

beantragt. Das ALE beurteilte das Vorhaben mit Schreiben vom 27.01.2021 positiv. Es entspricht den Zielen des Dorfentwicklungsprogramms und dient der Entwicklung des Ortes Altenmünster. Der Antrag wurde deshalb in das Arbeitsprogramm des ALE Schwaben aufgenommen. Im Laufe des Jahres 2022 wurde das Vorhaben deutlich konkretisiert sowie der Planungsstand aktualisiert. Hierfür fanden mehrere Projektrunden unter Einbeziehung des Jugendrates sowie von Jugendlichen und Kindern aus der Gemeinde Altenmünster statt.

Im Frühjahr 2023 befasste sich der Gemeinderat mit den vorliegenden Planungsentwürfen. Diese wurde vom Gremium positiv verabschiedet. Leider stellte sich im weiteren Verlauf heraus, dass seitens des Landratsamtes Augsburg eine Änderung des geltenden Bebauungsplanes eingefordert wurde. Aus Sicht der Gemeinde Altenmünster war dies nicht nachvollziehbar, jedoch aufgrund der stringenten Vorgabe unumgänglich. Das hierfür notwendige Verfahren wurde jedoch zügig durchgeführt und im Herbst 2023 abgeschlossen. Anfang des Jahres 2024 erfolgte seitens des Planungsbüros die weitere Abstimmung mit den Fachbehörden. Am 07.03.2024 wurde der aktuelle Planungsstand unter Mitwirkung von Planungsbüro, Gemeinde und ALE Schwaben noch einmal abgestimmt. Im Laufe des Jahres 2024 wurde die Genehmigungsplanung erstellt und der Bauantrag beim Landratsamt Augsburg eingereicht, welcher letztlich genehmigt wurde. Hieran schloss sich die Durchführung des Vergabeverfahrens an. Ebenfalls im Jahr 2024 prüfte das ALE Schwaben den Zuwendungsantrag der Gemeinde Altenmünster. Am 09.08.2024 erhielt die Gemeinde Altenmünster einen Zuwendungsbescheid über eine Zuwendung zu den förderfähigen Kosten in Höhe von 75 %, höchstens jedoch 700.000€.

Am 12.12.2024 erteilte der Gemeinderat von Altenmünster den Auftrag zum Bau des Jugend- und Mehrgenerationenplatzes. Der Baubeginn ist für März 2025 geplant; die Fertigstellung für voraussichtlich Oktober 2025.

Die Anlage wird bestehen aus einer Skateranlage mit Pavillon und WLAN-Säule, einer Calisthenics-Anlage, eine Boulder- und Kletterwand sowie eine Graffiti-Wand, im Boden eingelassene Trampoline, ein Fitnessgerät für Senioren und eine Feuerstelle. Highlight der Anlage wird die Kunststoffeisbahn sein. Bei Herausnahme der Kunststoffplatten kann der Platz u.a. als Hockeyplatz verwendet werden. Neben den vorgenannten einzelnen Elementen soll der Platz sehr umfangreich begrünt werden. Sitzmöglichkeiten und ein öffentlicher Bücherschrank laden zum Verweilen ein.

Mit dem Bau des Jugend- und Mehrgenerationenplatzes wurde im Jahr 2025 begonnen. Die Ausführung der Arbeiten verlief problemlos. Die Anlage konnte am 17.08.2025 eröffnet werden und wird seitdem täglich von vielen Bürgerinnen und Bürgern besucht. Die Annahme der verschiedenen Elemente ist sehr gut. Die Finanzierung konnte seitens der Gemeinde Altenmünster bislang auch ohne den Erhalt von Fördermitteln gewährleistet werden. Voraussichtlich Mitte des Jahres 2026 wird die Gemeinde Altenmünster den Zuwendungsnachweis erstellen und dem Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben übersenden. Eine zeitnahe Auszahlung der bewilligten Mittel wäre wünschenswert.

Der Jugend- und Mehrgenerationenplatz verfolgt die Ziele der Handlungsfelder „Soziale Dorfentwicklung“ und „Heimat, Kultur und Naherholung“ (vgl. ILEK 2023).

4.3 Freizeitgelände Markt Welden

VKZLE 320 027

Verfasser: 1. Bürgermeister Stefan Scheider

Am nördlichen Ortsrand des Marktes Welden befindet sich mit einem Skaterpark und einer Parcouranlage das Freizeitgelände des Marktes Welden. Dieses wurde vom Jugendbeirat Welden in Kooperation mit der kommunalen Jugendpflege angelegt. Das Freizeitgelände ist ohne

Zugangsbeschränkung verfügbar und kann individuell und selbstständig genutzt werden. Um es als Naherholungsangebot nicht nur für den Markt Welden, sondern auch für die Region aufzuwerten, soll es durch weitere Angebote wie einem Pumptrack, einer Dirtbike-Strecke, einer Miniramp, als Erweiterung des Skaterbereichs, einen Erlebnispfad zum Thema Natur, sowie ein Trampolin erweitert werden. Eine Besonderheit der Freizeitanlage wird der Neubau einer Frischwasserstelle sein. Der Bachlauf wird am Randbereich durch die Errichtung einer Treppenanlage erlebbar. Hier soll der Erholungs- und Aufenthaltscharakter im Vordergrund stehen. Die bauliche Gestaltung mit der unmittelbaren Nähe zur Laugna macht die Anlage für die gesamte Region attraktiv. Es wird eine Nutzung für alle Generationen erwartet. Zudem wurde ein Informationspfad in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz errichtet.

Die Angebote sollen durch Wege miteinander erschlossen und ausreichend Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Durch diese Angebote werden auch Erlebnismöglichkeiten für alle Altersgruppen geschaffen und somit das Freizeitgelände einer breiteren Nutzergruppe zugänglich gemacht. Der Markt Welden hat diesbezüglich einen formlosen Antrag auf Unterstützung beim ALE Schwaben gestellt. Das Gelände ist ca. 1000 m vom Ortskern entfernt und liegt außerhalb des Sanierungsgebiets der Städtebauförderung. Seit Anfang 2024 liegt die Baugenehmigung für die Erweiterung des Freizeitgeländes vor. Sämtliche Unterlagen wurden nun beim ALE Schwaben zur Genehmigung und Förderung eingereicht. Die Erweiterung des Freizeitgeländes trägt zu den Zielen der Handlungsfelder „Soziale Dorfentwicklung“ und „Heimat, Kultur und Naherholung“ (vgl. ILEK 2023) bei. Inzwischen haben wir den Zuwendungsbescheid erhalten, die Ausschreibungen durchgeführt und im Herbst 2024 mit den Bauarbeiten begonnen. Die Fertigstellung mit anschließender „Einweihung“ und „Eröffnungsfeierlichkeiten“ erfolgte am 31.05.2025. Nachdem abschließend noch Pflanz- und Pflegearbeiten erforderlich sind, die erst im Frühjahr 2026 umgesetzt werden können, wird die Schlussrechnung und der Verwendungsnachweis unmittelbar im Anschluss eingereicht.

Die in der Ortsmitte von Welden geplante Sanierung des „Hauses der Vereine“ mit Vergrößerung des Jugendtreffs und Bau eines Nebengebäudes für die Unterbringung von Vereinsmaterialien, sowie einer Gargenzeile wird zwischenzeitlich durch die Städtebauförderung bearbeitet und befindet sich im Sanierungsgebiet der Städtebauförderung. Hierzu wurden auch ein Leistungsbild, eine Machbarkeitsstudie und Bausubstanzgutachten erstellt. Hier ist das Fazit, dass eine Sanierung grundsätzlich möglich ist. Von Seiten der Städtebauförderung wird ein ISEK gefordert. Das Haus der Vereine befindet sich im Sanierungsgebiet „Ortskern“ des Marktes Welden. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden im Frühjahr 2025 dem Marktrat vorgestellt. Die Studie ist zwischenzeitlich abgeschlossen und sieht zwei mögliche Varianten vor. Im Januar wurde der Auftrag an das Büro Umbau/Stadt aus Würzburg vergeben und das ISEK eingeleitet.

4.4 Geplante Projekte

4.4.1 Kommunales Projekt: Gestaltung Ortsmitte Adelsried

Verfasser: Sebastian Bernhard

Nachdem durch den Neubau der Umgehungsstraße Adelsried der Ortsdurchgangsverkehr verlagert werden konnte, wurden bereits erste Schritte zur Beruhigung der Ortsdurchfahrten durch Adelsried und Kruichen getan. So kann schrittweise die übermäßige Verkehrs-, Lärm- und Abgasbelastung der Bürger abgebaut werden. Die erfolgte Sanierung der Ortsdurchgangsstraße mit Einrichtung eines Fahrradstreifens und Sanierung der Gehwege stellt also den derzeitigen Status Quo für Adelsried dar. Weiterhin verfolgt die Gemeinde aber die nach erfolgter Verkehrsberuhigung notwendige aktive Gestaltung und Belebung des Ortskernes. Perspektivisch ist eine Begrünung der Ortsdurchgangsstraße

angestrebt, die aber mit einer umfassenden Fußgängerwegsanierung einhergehen müsste. Resultierend aus der Umwidmung der Ortsdurchgangsstraße soll die Kreuzung in Fahrtrichtung Bonstetten als Kreisverkehr umstrukturiert werden. Die Gemeinde Adelsried steht mit dem beteiligten Landkreis unmittelbar in den Verhandlungen hierfür.

Die Gemeinde geht zudem die Gestaltung der zentralen touristischen Radwegachse entlang der ehemaligen Weldenbahnstrecke an. Nachdem bereits Rastanlagen eingerichtet wurden sowie in Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde die Aufgänge zur Pfarrkirche erneuert wurden, sollen in Zukunft einerseits weitere Kleinprojekte die Ortsmitte aufwerten, namentlich die Neugestaltung der Radwegebrücke, die Einrichtung eines Außenklassenzimmers an der Laugna sowie die Anbringung von Kunstwerken des örtlichen Künstlers Hans Malzer, der diese unentgeltlich zur Verfügung stellt. Andererseits wurde das Thema „Dorferneuerung“ in Zusammenarbeit mit dem ALE-Schwaben neu justiert, Die Gemeinde ist nun seit dem Jahr 2025 im Programm der sogenannten „Kleinen Dorferneuerung“, mit welchem eine Aufwertung des Kirchenvorplatzes in Verbindung mit dem Rathausplatz erfolgen soll. Im Fokus stehen hier Sitzgelegenheiten, Begrünung sowie die Reaktivierung des Brunnens. Im Jahr 2026 beginnt hierzu die Bürgerbeteiligung.

Die Gemeinde Adelsried konnte bereits Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft zur Dorfmitte bzw. zum Rathaus erwerben, so werden neue Voraussetzungen für die Gestaltung und Erneuerung der Dorfmitte geschaffen. Die Feuerwehr erhielt dort bereits zusätzlichen Raum und derzeit werden Pläne zur Einrichtung einer Gastronomie unter Einbezug des Rathausplatzes besprochen, welcher als Veranstaltungsfläche und als Ergänzung zum Kirchenvorplatz fungiert. Der Kirchenvorplatz soll als geistlicher und kulturhistorischer Mittelpunkt des Dorfes einbezogen werden, der zum Verweilen einlädt. In Kooperation mit der Pfarrgemeinde sollen in diesem Jahr die Treppenstufen renoviert und die Kirchenmauer instandgesetzt werden.

Mittelfristig soll der gemeindliche Bauhof zum Gewerbehof verlegt werden, um Platz für kleines Gewerbe zu schaffen, das den Erholungs- und Begegnungsraum bereichert (Übereinstimmend mit dem Wertstoffhofkonzept des Landkreises 2035). Durch Gespräche mit der Bürgerschaft, gemeindlichen Ausschüssen und einer Umfrage mit über 200 Teilnehmern im Rahmen einer Qualifikationsarbeit an der Universität Augsburg wurden die Überlegungen der Gemeinde ergänzt. Die Bürgerschaft regte mehrfach die Einrichtung eines zentralen Spielplatzes mit attraktivem Angebot an, statt mehrerer kleiner Spielplätze. Dieser soll als „Tor“ zum Holzwinkel am Radweg dienen, den Naturraum integrieren und die Ortsmitte beleben. Die im Jahr 2025 geplante Radwegbeleuchtung zwischen Rathausplatz und Biotop/Gewerbegebiet zielt darauf ab die zentrale Dorfachse aufzuwerten. Zusätzlich wird ein kleinerer Spielplatz entlang des Radweges in Kruichen entstehen, wobei die Rekonstruktion des alten Bahnhofshäuschens die Grundidee des Spiel-, Erholungs- und Gemeinschaftszentrums im Ortsteil Adelsried widerspiegelt. Für das weitere Vorgehen wird die Gemeinde im Gremium zeitnah die Entscheidung über die Art der Dorferneuerung treffen. Die Resultate der bereits abgehaltenen Klausurtagung fließen hier ein. Anschließend sollen über einen potenziellen Wettbewerb die Planungen angestoßen werden und Weiteres mit dem ALE Schwaben abgestimmt werden.

Bestätigt und erweitert werden konnten die Planungen durch eine digitale Bürgerumfrage, die im Jahr 2025 durchgeführt wurde und die rund 100 Personen nutzten, um Ihre Ideen zur Ortsgestaltung zu kommunizieren.

4.4.2 Gemeinde Heretsried: Hochwasserschutz

Verfasser: Heinrich Jäckle

Speziell der Gemeindeteil Lauterbrunn wurde in der Vergangenheit von Hochwasserschäden betroffen. Hier spielen drei Gewässerzuläufe eine signifikante Rolle. Es handelt sich um den Leiseweiherbach mit seinem oberflächigen Einzugsgebiet Fuchsberg-Ost. Dieser bedroht die südlichen und östlichen Teile von Lauterbrunn. Der Hohlgraben speist sich vor allem aus dem Einzugsgebiet Fuchsberg-West, welches sich bis zum Fernmeldeturm nahe Bonstetten erstreckt. Starkniederschläge wirken sich hier vor allem in der Dorfmitte aus. Nordwestlich von Lauterbrunn fließt der Roßgraben durch die Ortschaft. Hochwasserschäden entstanden bisher an den hier anliegenden Gebäuden.

Das bereits vorliegende Hochwasserschutzkonzept, zeigt wirksame Schadensminderungspotentiale durch Geländemodellierungen und Deichbaumaßnahmen auf.

An allen drei Gefährdungsarealen will die Gemeinde Maßnahmen ergreifen. Die Planungen sind schon relativ weit fortgeschritten und haben eine entsprechende Detailtiefe erreicht. Demnächst finden finale Gespräche mit dem WWA bezüglich der Genehmigungsplanung statt, um erste belastbare Kostenermittlungen zu erarbeiten.

Es ist allerdings finanzielle Unterstützung durch das ALE erforderlich und auch schon vorbesprochen. Fördermittel sind uns im Rahmen von FlurNatur und der Dorferneuerung in Aussicht gestellt worden. Die Gemeinde geht von folgendem zeitlichen Ablauf aus: 2025 Genehmigungsplanung und Förderzusage, 2026-2028 Bauausführung

4.4.3 Gemeinde Emersacker: Nutzung der Eisweiher als Hochwasserrückhalt

Verfasser: Karl-Heinz Mengele

Nordöstlich von Emersacker befinden sich in etwa 1,5 km Entfernung die sogenannten Eisweiher mit einer Fläche von rund 9.970 m² bzw. 8.500 m² und einer mittleren Tiefe von jeweils ca. 1,5 m. Beide Gewässer sind mit regulierbaren Mönchsbauwerken ausgestattet und werden von einem Einzugsgebiet von nahezu 4 km² gespeist. In den Weihern bestehen erhebliche Sedimentablagerungen. Eigentümer sind die Fuggerschen Stiftungen; aktuell sind die Weiher verpachtet.

Im Zusammenhang mit den Erfahrungen aus dem Hochwasserereignis im Juni 2024 wurde vor Ort die Idee entwickelt, die Eisweiher künftig gezielt als temporäres Hochwasserrückhaltevolumen zu nutzen. Damals führten langanhaltende Niederschläge zu gesättigten Böden und stark steigenden Pegeln. Insbesondere ein Rückstau vom Vorfluter Laugna in den Weiherbach kann im Ortsbereich kritische Situationen verursachen, wenn Brückenquerschnitte ausgelastet sind und Wasser auf Straßen übertritt. Durch eine vorsorgliche Absenkung der Wasserspiegel beider Weiher um etwa 50 cm ließe sich ein zusätzliches Rückhaltevolumen von über 9.000 m³ schaffen. Ergänzend könnten modifizierte Stauwehre mit Öffnungen eingesetzt werden, um einen reduzierten, aber kontinuierlichen Abfluss zu gewährleisten. Weiteres Potenzial besteht im Sedimentaustrag der Weiher sowie in einer gezielten Drosselung des Zuflusses im Zulaufbereich (verrohrter Abschnitt), wodurch zusätzliche Rückhalteflächen von mehreren Tausend Kubikmetern aktiviert werden könnten.

Die Gemeinde beabsichtigt zu prüfen, ob das Vorhaben als Projekt im Rahmen des Förderprogramms FlurNatur umgesetzt werden kann. Dabei sollen insbesondere Fördermöglichkeiten für die erforderlichen wasserbaulichen und landschaftsökologischen Maßnahmen bewertet werden.

Umsetzung ggf. 2027

5 Beschluss des Gesamtvorstandes über den Sachbericht

Die Bürgermeister der an der ILE Holzwinkel-Altenmünster beteiligten Gemeinden haben in der Gesamtvorstandssitzung vom 27.02.2026 folgenden Beschluss gefasst.

„Die Bürgermeister der an der ILE Holzwinkel-Altenmünster beteiligten Gemeinden und Mitglieder im Gesamtvorstand des Entwicklungsforums Holzwinkel und Altenmünster e.V. sind mit dem Sachbericht über das Jahr 2025 sowie mit dem entsprechenden Anhang Projektliste einverstanden.“

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit dem ALE Schwaben und allen beteiligten Mitarbeiter:innen. Wir hoffen, diese gute Zusammenarbeit für kommunale und interkommunale Projekte in Zukunft fortsetzen zu können, um gemeinsam die Region Holzwinkel und Altenmünster nachhaltig und zukunftsorientiert zu entwickeln.

Welden, den 27.02.2026

Simone Hummel

Geschäftsführende Regionalmanagerin
Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.

Kontakt

Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.

📍 Marktplatz 1
86465 Welden

☎ 08293/699-21

🌐 www.freiraum-zum-leben.de

📷 [entwicklungsforum](#)

Simone Hummel | Geschäftsführerin

☎ 0151/22276867

@ entwicklungsforum-hummel@vg-welden.de

Ansprechpartnerinnen Schwammregion

Dr. Julia Tammer | Projektmanagerin

☎ 0170/9659567

@ entwicklungsforum-tammer@vg-welden.de

Anna Strobl | Projektmanagerin

☎ 0170/9736611

@ entwicklungsforum-strobl@vg-welden.de

